

Verzeichnis

der in den

Jahren 1845—1904 den Jahresberichten

des

**K. Humanistischen Gymnasiums in Eichstätt beigegebenen
wissenschaftlichen Beilagen.**

- * 1845: Sebastian Mutzl „Über die Verwandtschaft der germanisch-nordischen und hellenischen Götterwelt.“
- * 1846: Karl Kugler „Einige Bemerkungen über das Verhältnis zwischen Familie und Schule.“
- * 1847: Vitus Schauer „Beitrag zur Würdigung des Gymnasial-Schulwesens in Bayern.“
- * 1848: Georg Fischer „Fragmente aus König Oedipus.“
- * 1849: Franz Xav. Richter „Über aesthetische Bildung — mit besonderer Rücksicht auf deren Pflege in Gelehrten-schulen.“
- * 1850: Joseph Rott „De interpolationibus theogoniae Hesiodae.“
- * 1851: Dr. Simon Zauner „Über den alten Denkspruch „Ἐν ὅθι σεαυτὸν“ oder über die Notwendigkeit der Selbsterkenntnis.“
- * 1852: Sebastian Mutzl „Die Cella S. Maximiliani und die älteste Geschichte Bayerns.“
- * 1853: Karl Kugler „Üeber den Unterricht der Naturwissenschaften an den Gymnasien.“
- * 1854: Georg Fischer „Annotationes ad aliquot Xenophontis Anabaseos locos.“
- * 1855: Franz Xav. Richter „Über Methode und Umfang des mathematischen Studiums an Gymnasien.“
- * 1856: Dr. Urban Krinninger „Die Lehre des Aristoteles vom νοῦς.“

* Vergriffen.

- * 1857: Carolus Zettel „Observationes in Hippocratis Coi de aëre aqua et locis libellum.“
- * 1858: Michael Widmann „Über das Wesen oder den Begriff des Kunstschönen.“
Karl Zettel „Festgedicht zur Feier des fünfzigjährigen Doktor-Jubiläums des K. Geheimrates Herrn Professor Dr. Friedrich von Thiersch.“
- * 1859: Sebastian Mutzl „Die lex Baiwariorum als geschichtliche und sprachliche Urkunde.“
- * 1860: Karl Kugler „Einige Worte über das Studium der Geschichte und Poesie an den gelehrten Schulen.“
- * 1861: Georg Fischer „Les règles principales de la Syntaxe française à l'usage de mes écoliers.“ (Partie I.)
- 1862: Dr. Simon Zauner „Rückblicke auf die ersten Kämpfe der Germanen mit den Römern.“
- * 1863: Franz Xav. Richter „Über das geographische Moment bei dem historischen Studium.“
- 1864: Karl Zettel „Über die Pflege des mündlichen Vortrages an Studienanstalten.“
- * 1865: Heinrich Kihn „Über die ältesten christlichen Schulen.“
- 1866: Heinrich Kihn „Bedeutung der antiochenischen Schule auf dem exegetischen Gebiete.“ 2. Teil.
- 1867: Carolus Zettel „Quaestionum Theocritearum specimen, quo sollemnia anniversaria in Gymnasio Regio Eystettensi rite celebranda indicit Carolus Zettel.“
Dr. Heinrich Kihn „Relative Betrachtungen und historischer Einfluss der Antiochenischen Exegese.“ 3. Teil einer von der theologischen Fakultät der Hochschule zu Würzburg gekrönten Preisschrift über das Thema: „Die Bedeutung der antiochenischen Schule auf dem exegetischen Gebiete.“ (Cfr. 1865/6.)
- 1868: Johann Denk „Über Sprachbildung und Sprachvergleichung nebst einem vergleichenden Vademecum der stammverwandten Wörter auf dem Gebiete des Griechischen, Lateinischen, Gotischen, Alt- und Neuhochdeutschen.“
- 1869: W. Gross „Über den Nutzen und zur Methodik der Altertumsstudien.“
- 1870: Ad. Ullerich „Der Japanische Eichenspinner Bombyx (Antheraea) Yama-mayou vom ersten Auftreten als Ei bis zur Entwicklung zum vollkommenen Insect (Schmetterling).“
- 1871: Dr. Karl Meiser „Kritische Studien zum Dialogus und zur Germania des Tacitus.“
- 1872: Joseph Hüdel „Lehr- und Übungsbuch für den Unter-

* Vergriffen.

- richt in der allgemeinen Arithmetik und Algebra in der vierten Lateinklasse.“ I. Teil.
- 1873: II. Teil des vorigen Programmes 1872.
- 1874: Emmeram Weigl „Der väterliche Segen. Ein exegetischer Versuch.“
- 1875: Alban Zeitler „Zu Spartianus' Vita Hadriani.“
- 1876: Franz Binhack „Dichterstimmen aus dem Lateinischen in metrischer Übertragung.“
- 1877: Adam Lorenz „Einige Bemerkungen über die Söldnerei bei den Griechen (bis zur Zeit der Schlacht bei Leuctra).“
- 1878: Joseph Diringer „Die Periode oder der Gliedersatz in der deutschen Sprache.“
- 1879: Adolf Schlosser „Mathematische Studien. Geometrische Untersuchungen (I. Teil) mit Compass für Anfänger in der Mathematik samt Gebrauchsanweisung als Beigabe.“
- 1880: Adam Lorenz „Weitere Bemerkungen über die Söldnerei bei den Griechen (von der Schlacht bei Leuctra bis zum Tode des grossen Alexandros).“ (Cfr. 1877)
- * 1881: Jakob Brückl „Hodoeporicon S. Willibaldi oder S. Willibalds Pilgerreise, geschrieben von der Heidenheimer Nonne. Übersetzt und erläutert.“
- 1882: Adam Emminger „Der Athener Kleon.“
- 1883: Joseph Diringer „Annales imperatorum et paparum Ey-stettenses. (Henrici Rebdorfensis annales imperatorum et paparum.) I. Teil: Übersetzung.
- * 1884: J. G. Brambs „De auctoritate tragoediae Christianae, quae inscribi solet Χριστός πάσχων, Gregorio Nazianzeno falso attributae ad sollemnia anniversaria gymnasii regii Eichstettensis celebranda scripsit J. G. Brambs.“
- 1885: Dr. Bernardus Sepp „Incerti auctoris liber de origine gentis Romanae (fragmentum) ad fidem codicis Bruxel-lensis qui exstat unicus denuo recensuit Bernardus Sepp.“
- 1886: Dr. Wilhelm Procop „Syntactische Studien zu Robert Garnier.“
- * 1887: Franz Binhack „Die Äbte des Cisterzienser-Stiftes Waldsassen von 1133—1506.“ I. Abteilung.
- 1888: Dr. J. Georg Brambs „Über Citate und Reminiszenzen aus Dichtern bei Lucian und einigen späteren Schriftstellern.“
- 1889: Franz Binhack „Die Äbte des Cisterzienser-Stiftes Waldsassen von 1133—1506.“ II. Abteilung. (Cfr. 1887.)
- 1890: Franz Binhack „Die Gründung der Cisterzienser-Abtei Waldsassen nebst den Erzählungen aus dem Leben

* Vergriffen.

TIFFEN® Gray Scale



A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Geschichte der Drei-
n und ungedruckten

Cisterzienser-Abtei und
— 1648 nach gedruck-

nd und Leute, in der

fred de Musset nebst
ersetzung der Epistel

ungsgeschichte der Kon-

nger Bauernhaufe und
ten. Beitrag zur Ge-
“

s Cisterzienser-Stiftes
and von Deltsch (1756
n Quellen bearbeitet.“
den Werken Julians

l für den mineralogi-
se der humanistischen
ayern.“

den Werken Julians
1897.)

ur Charakteristik des
en.“

Vogelgesang bei den
chen Altertums. Ein
argefühls der antiken

Bayern.“

r Antike in Wielands
zur Entwicklungs-Ge-
im 18. Jahrhundert.“

elzug bei den griechi-
tertums. Ein zweiter
argefühls in der an-